

Ausgebremst

Corona Die Burgschützen Emmenhausen verschieben das Gauschießen auf übernächstes Jahr

VON MARKUS FROBENIUS

Emmenhausen „Wir haben das Gauschießen 2020 abgesagt“, erklärt Andreas Port, Vorsitzender der Burgschützen Emmenhausen. Der Grund ist klar: die Corona-Pandemie und die daraus folgenden gesetzlichen Auflagen. „Es war zwar absehbar, aber trotzdem eine schwerwiegende Vernunftentscheidung des Festausschusses“, sagt Port weiter.

Das Gauschießen sollte heuer vom 25. bis 28. Juni in Emmenhausen stattfinden. An der Organisation der Veranstaltung hatte der achtköpfige Festausschuss mit Günter Bullinger, Matthias Hofer, Johanna Kohler, Richard Maushart, Andreas Port, Walter Scheitle, Christian Seyrer und Markus Stork seit 2016 getüftelt. Der Platz für ein Bierzelt samt Anbau für etwa 2000 Sitzplätze und 40 Schießstände mit einer elektronischen Zählanlage waren ebenso gesucht wie das Programm für den viertägigen Festakt.

Bei dem sollten unter anderen die Kabarettistin Martina Schwarzmann, Losamol und Stuntfahrer Dominik Csauth auftreten. Und



Chris Pfeifers Erbe: Auch Stuntfahrer Dominik Csauth sollte beim Gauschießen der Burgschützen in Emmenhausen auftreten. Das fällt wegen der Corona-Pandemie nun aus. Obendrein gelten derzeit auch noch Abstandsregeln. Foto: Ralf Lienert

sportlich hatte die Luftgewehr-Mannschaft mit dem fünften Aufstieg in Folge, dieses Mal in die Oberbayernliga, für die richtige Einstimmung gesorgt. Das Ganze sollte auch noch in dem Jahr stattfinden, in dem der Verein 100 Jahre alt geworden ist – dementsprechend war die Freude groß und ist nun die Enttäuschung umso größer.

„Das Fest zum 100-jährigen Ver-

einsjubiläum der Burgschützen Emmenhausen mit dem Gauschießen, soll ein Fest werden, an das man sich noch lange Zeit erinnert. Der Erfolg eines Festes ist von einer guten und ausgelassenen Stimmung der Gäste, der Helfer und der Veranstalter abhängig. Einschränkungen durch Regelungen und Verbote wirken dem entgegen“, erläutert Port detailliert auf der Internetseite

der Burgschützen. Zumal die Corona-Pandemie die Meinungen der Menschen nun teilweise entzweit und noch immer Opfer fordert.

Martina Schwarzmann im Juli

„Wer hat da Lust, zusammen mit vielen anderen im Bierzelt zu feiern?“, fragt Port. Immerhin ist nicht alles verloren. Der Auftritt von Martina Schwarzmann soll am 3.

und 4. Juli im Sport- und Veranstaltungszentrum Landsberg stattfinden. „Wir haben ja 1900 Karten verkauft“, erklärt Port. Das Gauschießen ist allerdings um zwei Jahre verschoben worden und soll 2022 stattfinden. Die Schießtage wurden auf den 10. Mai bis 22. Mai verlegt, die Festtage auf den 26. Mai bis 29. Mai. „Das ist zwar noch nicht ganz fest geplant, aber da haben die Bands noch Zeit. Wir hoffen natürlich auch, dass uns alle Sponsoren treu bleiben. Aber insgesamt schaut es gut aus“, resümiert Port zumindest vorläufig.

Notgelandetes Flugzeug

Durch die Ausgangsbeschränkungen waren die Burgschützen ohnehin etwas in die Bredouille gekommen: „Es war schwierig, in der Zeit überhaupt etwas zu besprechen oder zu machen. Und die Schützen konnten ja auch nicht trainieren“, erklärt der Schützenmeister. Jetzt brauchen die rund 160 Vereinsmitglieder aus dem Dorf mit den lediglich 230 Einwohnern neue Motivation, können aber auch noch einmal durchschnaufen – für den nächsten Kraftakt in zwei Jahren, hofft Port: „Wir sind jetzt wie ein notgelandetes Riesenflugzeug, das langsam wieder fit gemacht werden muss“.

» www.burgschuetzen-emmenhausen.de

Polizeibericht

» BUCHLOE UND UMGEBUNG

Warenbetrug durch Fake-Shop

Ein 46-jähriger Mann aus Jengen hatte bei einem Internetshop ein Smartphone zum Preis von über 400 Euro bestellt. Er überwies den Betrag auf das angegebene litauische Konto, doch das Mobiltelefon wurde nicht geliefert. Bei den polizeilichen Ermittlungen stellte sich heraus, dass der Geschädigte einem sogenannten Fake-Shop aufgesessen war. Diese betrügerischen Internetseiten dienen nur dazu, Kunden zu Zahlungen meist ins Ausland zu veranlassen. Die Ware existiert aber nicht.

Gartenzaunrollen gestohlen

Zwischen 30. April und 1. Mai entwendete ein noch unbekannter Täter sechs neue Rollen Maschendrahtzaun im Wert von etwa 120 Euro. Die Rollen lagen auf einem umfriedeten Gartengrundstück an der Talstraße in Buchloe unter einem Carport. Offensichtlich stieg der Täter über das versperrte Gartentor. Der 50-jährige Geschädigte erstattete Strafanzeige.

» **Hinweise** an die Polizeiinspektion Buchloe, Telefon 08241/9690-0.

Fit dahom

Der Coronavirus und dessen Verbreitung schränkt uns ein, auch unsere sportlichen Aktivitäten. Wir wollen Ihnen in den nächsten Wochen alle zwei Tage – jeweils Montag, Mittwoch und Freitag – Tipps geben, wie Sie hinsichtlich Mobilität, Gleichgewicht und Kraft fit bleiben. Die Tipps gibt Nicole C. Becker aus Buchloe, zertifizierte medizinische Fitnesstrainerin (Qualitätslevel 3), Übungsleiterin B Sport in der Prävention.



Oberschenkel, Rücken, Schultern Wir machen stehend weiter. Stellen Sie sich wieder stabil mit leicht gegrätschten Beinen aufrecht, die Fußspitzen zeigen leicht nach außen. Senken Sie nun Ihr Gesäß sanft nach hinten und unten ab. Denken Sie immer daran, dass die Knie nicht vor den Fußspitzen sind. Der Oberkörper neigt sich leicht nach vorne, der Rücken bleibt gerade und der Nacken locker und lang. Heben Sie Ihre Arme rechtwinklig an. Strecken Sie die Arme nun langsam nach oben. Die Fingerspitzen zeigen an die Decke, die inneren Oberarme sind seitlich zu den Ohren. Halten Sie die „langen Arme“ nun zehn Sekunden (von 21 bis 30 zählen) in Verlängerung der Wirbelsäule. Senken Sie die Arme wieder ab und kommen in den aufrechten Stand. Wiederholen Sie die Übung drei Mal. Sie können auch variieren, indem Sie mit den Armen sanfte „Hackbewegungen“ machen. Stellen Sie sich dabei vor, Sie würden Kräuter in der Luft hacken. Tipp: Wenn Sie die Übung steigern möchten, nehmen Sie „Hanteln“ zur Hand. Gefüllte Halbliter-Plastikflaschen eignen sich ebenfalls. (ncb)

Kontakt

Buchloer Zeitung
Bahnhofstraße 30, 86807 Buchloe
Redaktion Buchloe von 9 bis 17 Uhr:
08241/9617-11 Sekretariat
08241/9617-12 Markus Frobenius
08241/9617-13 Alexandra Hartmann
08241/9617-14 Karin Hehl
E-Mail: redaktion.buchloe@azv.de
Fax: 08241/9617-10

Schöner Parken am Klinikum

Verkehr Nordwestlich des Krankenhauses in Kaufbeuren entstehen 321 Stellplätze. 6,4 Millionen Euro werden investiert

VON ALEXANDER VUCKO

Kaufbeuren Parken am Klinikum in Kaufbeuren – bisher ein meist leidiges Thema. Besucher, Patienten und Mitarbeiter, die in ihren Autos auf der Suche nach Stellflächen übers Gelände rollen. Teils unbefestigter Boden. Provisorische Parkplätze an der Straße. Zudem: der ein oder andere rücksichtslose Autofahrer, der sein Fahrzeug einfach im Parkverbot abstellt. Mit Engpässen ist es bald vorbei. Das Kommunalunternehmen Kliniken Ostallgäu-Kaufbeuren verwirklicht einen lang gehegten Plan und baut ein Parkhaus. Im Herbst sollen die 321 Stellflächen verfügbar sein.

Das Parkhaus entsteht nordwestlich des Klinikumkomplexes und kostet einschließlich der flankierenden Arbeiten 6,4 Millionen Euro. Zehn Halbebenen sind geplant. Das

Zweckgebäude wird eine Fläche von 33 mal 43 Metern einnehmen und etwa 17 Meter hoch sein. Mit den 321 neuen Stellflächen steigt die Gesamtzahl der Parkplätze auf 800. Laut Klinik-Vorstand Andreas Fischer sind das in der Summe 160 Parkplätze mehr als vorher. Denn für das Parkhaus müssen einerseits Stellflächen gepopt werden, andererseits bleibt der ebenerdige Parkplatz vor dem Haupteingang bestehen. Auch die provisorischen Stellplätze an der Straße sollen damit der Vergangenheit angehören. „An Zahl und Qualität bieten wir dann allen Besuchern zeitgemäße Parkmöglichkeiten“, verspricht Fischer. Damit endet auch die Zeit notdürftig aufgekiester oder unbefestigter Flächen und Provisorien.

Dem Bau sei eine lange und intensive Planungsphase vorausgegangen, sagt Fischer. Unter ande-

rem musste der Bedarf ermittelt werden, der nicht nur den Patientenzahlen, sondern auch den etwa 1000 Mitarbeitern im Kaufbeurer Klinikum und den Beschäftigten des AWO-Kinderhauses am benachbarten Klosterwald gerecht wird. Auch die Zufahrten für die Rettungsdienste und der Helikopter-Landplatz spielen in dem Konzept für den Bau eine entscheidende Rolle.

Künftig Gebühren für das Parken

Allerdings endet mit dem Neubau auch die Zeit der kostenlosen Parkmöglichkeiten vor dem Klinikum. Derzeit ist laut Fischer ein Konzept zur Parkraumbewirtschaftung in Arbeit, über das am Ende noch der Verwaltungsrat entscheiden muss. Dass der Bau des Parkhauses mitten in der Corona-Krise begann, entspricht schlicht der langfristigen Terminierung. „Für die Arbeiten

war es in der Anfangsphase sogar eine gute Zeit“, sagt Fischer, „denn durch die Zugangsbeschränkungen

war es relativ ruhig auf dem Gelände.“ Mittlerweile gebe es im Klinikum „fast“ wieder Normalbetrieb.



Die Verkehrssituation am Klinikum soll sich bald entspannen: Nahe des Gebäudekomplexes hat der Bau eines Parkhauses begonnen. Foto: Harald Langer

Alles neu macht der Mai

Politik Konstituierende Sitzung des Gemeinderates Jengen. Günther Rohrmoser ist Zweiter Bürgermeister

VON RAINER PLIENINGER

Jengen Auch in Jengen fand die konstituierende Sitzung des neuen Gemeinderates statt. Viele neue Gesichter bilden das Gremium. Der neue Rat ist jünger und auch weiblicher; drei Frauen wurden in den Gemeinderat gewählt.

Auch diese Sitzung musste corona-bedingt im – für eine Jengener Gemeinderatssitzung viel zu großen – Saal des Musikerheimes abgehalten werden. Deshalb kam für die Zuhörer keine dem Anlass gebührende Stimmung auf.

Unterstützung aus Buchloe

Neubürgermeister Ralf Neuner, er ist der erste hauptamtliche Bürgermeister in der Geschichte der Gemeinde Jengen, leitete erstmals eine Sitzung. Unterstützt wurde er von Markus Salger von der Verwal-

tungsgemeinschaft Buchloe, der über die Vorgehensweise der bevorstehenden Vereidigungen informierte und auch die neueste Satzungsregelung und Gemeindeordnung vorstellte. Die Vereidigungszeremonien wurden in rascher Folge abgewickelt.

Der Amtschef, ein neuer Zweiter Bürgermeister und acht neue Gemeinderatsmitglieder wurden vereidigt. Robert Fichtl, mit der längsten

Zugehörigkeit im Gemeinderat, nahm die Vereidigung von Ralf Neuner vor – der wiederum nahm danach den acht neuen Gemeinderäten den Eid ab. Alsdann kam der neue „Komplett-Gemeinderat“

erstmalig zum Einsatz. Es musste der Zweite Bürgermeister gewählt werden. Drei Kandidaten wurden vorgeschlagen: Günther Rohrmoser, Robert Fichtl und Gottfried Tröber. Da Fichtl aus beruflichen Gründen ablehnte, verblieben Rohrmoser und „Neuling“ Tröber als Kandidaten. Bei der geheimen Wahl erhielt Rohrmoser 10 der 15 Stimmen. Er nahm die Wahl an und bedankte sich für das Vertrauen der Räte. Danach wurde auch er vom Bürgermeister vereidigt.

Der präsentierte noch eine Veröffentlichung des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales vom 28. April 2020 zum Thema „Beitragssatz in der Kinderbetreuung – Information zum Coronavirus“. Der Gemeinderat stimmte der Information zu, welche noch separat an die betroffenen Familien gehen werde.



Die neuen Jengener Gemeinderäte (von links): Gottfried Tröber, Eva-Maria Lang, Matthias Seifert, Stephanie Ledwa, Johannes Lutzenberger, Thomas Heckel, Michael Wirth und Christiane Frank. Foto: Rainer Plieninger